

Von:
An: [02-1/4 Geschäftsstelle Anregungen und Beschwerden](#)
Betreff: Petition nach Artikel 17 GG in Verbindung mit § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
Datum: Samstag, 7. Oktober 2017 12:34:03

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit der Petition soll erreicht werden, dass

1. den genannten Vorwürfen und Sachverhalten des Buches – „Die öffentliche Verschwendung“ -Ausgabe 2017 des Schwarzbuches vom Bund der Steuerzahler nachgegangen und die Vorgänge aufgeklärt werden.

2. dass dieses Problem grundsätzlich und allgemein gelöst und beantwortet wird, damit es sich zeitnah, zukünftig und dauerhaft nicht wiederholt.

Es sollten ferner positiv den Sachverhalt ändernde Konsequenzen und Missbilligungen erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

+++++

WAS IST PASSIERT
Der Spuk geht weiter

Die kaum genutzte Buslinie 127 zum Eis- und Schwimmstadion Lentpark in Köln wird noch mindestens bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 ihre 21 einsamen Runden täglich drehen. Ob die Politiker überhaupt ein Aus für die überflüssige Linie beschließen, ist nicht sicher.

Köln. Schon im Schwarzbuch 2015 hatte der Bund der Steuerzahler die Fahrten der Buslinie 127 zum Lentpark kritisiert. Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Lentpark will, hat vier Stadtbahnlinien und eine Buslinie zur Auswahl, die an vier Haltestellen rund um den Lentpark halten. Dabei sind kurze Fußwege in Kauf zu nehmen. Mit einem Anrufsammeltaxi ist der Lentpark ganztägig barrierefrei zu erreichen.

Dennoch galt der Lentpark als nicht optimal erschlossen. Kölner Politiker beharrten – gegen das Votum der Stadtverwaltung – auf einer Buslinie, die bis vor die Tür des Lentparks fährt. Der zusätzliche Bus kostet 180.000 Euro pro Jahr. Zusätzlich wären Straßenumbauten für circa 128.000 Euro erforderlich. Bislang wurden für 13.000 Euro lediglich Provisorien errichtet.

Notwendig ist der Bus nicht. Anwohner berichten, dass kaum jemand die Verlängerung der Linie 127 nutzt. Verwaltung und Kölner Verkehrsbetriebe (KVB AG) bestätigen das. „Aktuelle Fahrgastzählungen zeigen, dass die Fahrgastzahlen auf dem Linienabschnitt der Linie 127 zwischen Ebertplatz

und Lentpark seit der zweiten Jahreshälfte 2015 nicht mehr nennenswert gestiegen sind. Die Stadt Köln und die KVB AG gehen davon aus, dass die Fahrgastzahlen auch in Zukunft auf einem geringen Niveau stagnieren werden“, so die Stadt Köln.

Eigentlich wollte die Stadt Köln zusammen mit den Kölner Verkehrsbetrieben den Politikern in der ersten Hälfte des Jahres 2017 ein Feinerschließungskonzept vorstellen. Dabei sollte es auch um die Überprüfung der Linie 127 gehen. Dies werde sich nun auf die Zeit nach der Sommerpause verschieben, so die Stadt Köln. Eine Vorlage für die Politik wird somit voraussichtlich erst im Herbst 2017 in die Gremien eingebracht. Zu spät für den kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2017. Die Stadt Köln und die KVB AG gehen davon aus, dass Änderungen bei der Buslinie 127 frühestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 umgesetzt werden können – unter der Voraussetzung, dass die Politiker überhaupt eine Änderung beschließen.